



Südkurvenblatt

Heimspielzeitung der Schickeria München

SERVUS ZUSAMMEN!

Zum heutigen Südkurvenblatt'l gibt's eigentlich nicht viel zu sagen. Neben den Spielberichten vom 3:3 gegen Leverkusen sowie aus Rostock und vom Europacupspiel beim RSC Anderlecht gibt's heute mal wieder die Rubrik des „Konfultrius – Weisheiten aus der Welt der Ultras“ und die üblichen Termine und Ankündigungen. Anregungen, was man an diesem Blatt'l besser machen könnte oder was Eurer Meinung noch drinstehen sollte, nehmen wir natürlich gerne entgegen.

Ein besonderer Gruß an d' sar Stelle noch an alle neue Mitglieder, die unserer Gruppe in letzter Zeit beigetreten sind worüber wir uns natürlich sehr freuen. An Euch noch ein kleiner Hinweis: Falls ihr Mittwoch abends Zeit habt, nach Laim ins Red United zu kommen, dort findet immer ab ca. 20 Uhr ein Schickeria-Abend statt, zu dem ihr herzlich eingeladen seid (Mehr dazu auch noch ein paar Seiten weiter). Auch vor und nach Heimspielen lohnt es sich natürlich, dort vorbeizuschauen. Falls ihr irgendwelche Fragen habt, bei irgendwas mit helfen oder euch engagieren wollt, einfach einen von den SKB-Verkäufern oder auch irgendjemand anders anquatschen, die helfen euch dann bestimmt weiter. Ansonsten gilt natürlich (auch für alle anderen): Unten dazustellen und fleißig mitmachen (und dabei nicht vergessen, dass wir unsere Lieder auch mal etwas länger singen wollen!).

Also viel Spaß beim heutigen Spiel gegen Hertha und möglichst viele sieht man dann hoffentlich in Gladbach und Lyon!

EINE ROT-WEISSE KURVE

Wer schon etwas länger dabei ist oder wer zumindest schon mal Südkurvenfotos vergangener Jahr(zehn)te gesehen hat, dem dürfte noch in Erinnerung sein, was für ein großartiges rot-weißes Fahnenmeer die SK früher war. Und genau dahin wollen wir versuchen, wieder hinzukommen! Eine rot-weiße Kurve als Zeichen unseres rot-weißen Stolzes. Deshalb gibt es ab jetzt bei uns 1 : 1,5 m große Fahnen in den magischen Farben zu kaufen. Es gibt die Auswahl zwischen rot-weiß kariert und oben weiß/unten rot. Eine Fahne kostet nur 5 Euro, also bevor ihr viel Geld ausgeben, um selber einen Doppelhalter zu malen. Besorgt euch lieber eine rot-



je 5€

weiße Fahne.

denn damit kommt ihr erstens viel billiger weg und tragt zweitens dazu bei, dass wir möglichst bald wieder ein richtig geiles Kurvenbild haben! 101% rot-weiß!



Erstes Wies'n-Heimspiel, dazu noch gegen den aktuellen Tabellenführer und das alles bei schönstem Sonnenschein... beste Bedingungen also für einen unterhaltsamen Nachmittag. Leider fingen sich die Bayern jedoch schon nach 10 Minuten das 0:1 ein, doch Makaa konnte mit einem sehenswerten Treffer ausgleichen. Kurz darauf dann Elfmeter! Aber Ballack vergibt und wenig später die abermalige Leverkusener Führung, so dass es mit einem 1:2 in die Pause ging. Die Stimmung war bis dahin bei uns akzeptabel auch wenn immer noch viel zu viele simple Schlachtrufe skandiert werden anstatt dass unsere Lieder mehr und länger gesungen werden. Po-

sitiv auf jeden Fall, dass der Haufen unten echt immer größer wird. Gut so! Zu Beginn der zweiten Hälfte drängten die Roten auf den Ausgleich, doch das 2:2 wollte einfach nicht fallen. Stattdessen sah Zé Roberto für einen nicht wirklich tragischen Tritt gegen Lucio die Rote Karte. Auch sonst ging's jetzt ziemlich zur Sache. Einfach nur dumm und völlig überflüssig waren die „Zigeuner“-Rufe, die z.T. aus unserer Kurve kamen. Wir sind in München, und das ist der Anspruch, dem man gerecht werden sollte: Weltoffen, mit Herz, Hirn & Verstand und mit unserem eigenen Stil! Stupide irgendwelchen Parolen hinterherlaufen oder billige Vorurteile leben, können sie woanders... mia san mia! Des-



halb sollte auch mit solchen rassistischen Gesängen ein für allemal Schluss sein! Wenn man was gegen den jeweiligen Gegner singen will, gibt's genug andere Möglichkeiten.

In der 64. gelang Roque Santa Cruz das 2:2 und 5 Minuten später erzielte Ballack mit einem Traumtor genau in den Winkel das 3:2! Die Süd war jetzt natürlich fleißig am Feiern, doch dummerweise konnte Leverkusen noch einmal zurückschlagen und zum 3:3 ausgleichen. War aber trotzdem ein hervorragendes und unterhaltsames Spiel.

ROSTOCK - BAYERN 1:2

Am Freitag auf die Nacht sollte von Laim ein Schickeria-Bus nach HRO starten. Als man von der Wiesn im Red United eintraf musste man allerdings feststellen, dass von den eh schon wenig angemeldeten Leuten einige noch recht kurzfristig absagten. So hatte jeder im Bus mindestens zwei Plätze und wir einen fetten Verlust. Dennoch machte man im Bus da weiter, wo man auf der Wiesn aufgehört hatte. So war die Fahrt recht kurzweilig. Als man uns Weissbier nur noch in Pilsgläsern anbieten konnte, wurde halt auf Wodka umgestellt. Im Stadion wurden von unserem kleinen Haufen Bananen und Apfelsinen besungen und auch so verstand man sich mit den Ureinwohnern recht gut. Hatte wohl auch mit dem Spielverlauf und der bemerkenswerten Fairness der Rostocker zu tun. Nach dem Spiel mussten wir wegen den Ruhezeiten des Busfahrers ein wenig in HRO bleiben. Hier gab es ein lustiges Namenraten, da uns eine nette Polizistin ihren Vornamen nicht verraten wollte. Bin mir aber ziemlich, dass sie Nancy oder Mandy geheißen hat. Gegen 5 waren wir wieder zurück, so dass man noch ein paar Stunden schlafen konnte, bevor es wieder auf die Wiesn ging. Ehhe ab auf die Wiesn...

simon Müller

ANDERLECHT - BAYERN 1:0

Hallo, Hallo, Hallo! Da ich Depp mich mehr oder weniger freiwillig zum häufigeren Berichteschreiben für dieses Schandheft verpflichtet habe, heute ausnahmsweise mal was aus meiner Feder / Tastatur. Da's aber ein ganz netter Ausflug war, dürfte es nicht allzu langweilig werden, also los:

Zum ersten mal in unserer noch recht jungen Geschichte setzten wir einen Bus zu nem Europacupauswärtsspiel ein, wollen wir hoffen, daß da noch einiges nachkommen wird... Na ja, die Kutsche war recht ordentlich gefüllt, die meisten unserer Kunden bereits beim Einsteigen ebenfalls (Stichwort: Wiesn), weshalb über die Hinfahrt keine weiteren Worte verloren werden müssen.

In Brüssel verteilte sich die Meute nach gemeinsamer Fahrt mit der Metro in Richtung City in zwei Lager: die „Geld spielt keine Rolle“ (GskR) - Fraktion belagerte nen Pub und ließ sich dort das Geld aus der Tasche ziehen, während die etwas cooleren und abgefuckteren Leute gechillt auf den Treppen der Brüsseler Börse Platz nahmen und dort bei geilem Wetter die Sonnenseite des Lebens genossen. Das schien auch seitens der belgischen Staatsmacht keinen zu stören, weshalb wir dort bei gepflegten Dosengetränken und nem ziemlich geilen Frittenstand gleich ums Eck bis zum frühen Abend rumlungerten. Danach mal wieder die übliche Verarsche: erst mal über ne Stunde vor den geschlossenen Stadiontoren gestanden (Öffnung hätte laut Kartenaufdruck um 18:45 sein sollen - die meinten wohl Winterzeit oder so...), und dann ausnahmsweise mal wieder das ganze Material verboten, angefangen von kleinen Fahnen über Trommeln bis hin zur Totschlägerwaffe schlechthin, dem guten alten TIFO-Megaphon - geht scheißen! Da fällt mir ein, daß man

ULTRA-ABEND IN LAIM

Für alle, die in München und Umgebung wohnen und es noch nicht mitgekriegt haben oder neu dazugekommen sind. Jeden Mittwoch Abend (Außer natürlich wenn wir ein Europacupspiel haben) findet im Red United in Laim ein Schickeria-Abend statt, zu dem jeder (natürlich auch Nicht-Mitglieder) herzlich eingeladen ist. Ob Fußball schauen, Spruchbänder basteln, Doppelhalter malen oder einfach nur gemütlich zusammen sitzen, sich unterhalten und was trinken... für Unterhaltung ist immer gesorgt und gerade für Leute, die neudazugekommen sind, eine sehr gute Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Also wer mittwochs mal Zeit hat, einfach mal so ab 19, 20 Uhr vorbeischaun und ihr werdet sehen, dass euch die anwesenden Leute sehr schnell in die Gruppe integrieren werden. Einfach hinkommen. Das gilt natürlich auch für die bekannten Nasen, die sich in letzter Zeit nicht so oft haben blicken lassen. Und am Wochenende ist im Red United bzw. in der Taverne auch immer jede Menge los, es lohnt sich, öfters mal vorbeizuschauen!

auch den Eintrittspreis von 44 bzw. 64 Euro mal lobend erwähnen sollte, irgendwie fiel es einem wirklich leicht, Euch Belgier ganz fest in sein Herz zu schließen! Wenigstens gelang es uns dann alle Schickeria-Leute in den untersten Reihen eines Oberrangblockes zusammen zu bringen - im Übrigen direkt hinter unserer Fahne, was ja angesichts der Millionen verschiedener Banner, die bei so nem Spiel hängen, auch schon ne gewisse Leistung ist. Die Diskussion über den Sinn von Ortsnahmensegnen verschiebe ich jetzt allerdings auf ein ander mal, hab jetzt einfach keinen Bock drauf. Zurück zum Spiel: angeführt vom obligatorischen Einpeitscher Landauer ging die Meute ganz gut ab, die Akustik tat ihr übriges, weshalb es in dem Punkt eigentlich nix zu meckern gäbe. Allerdings könnte man mal versuchen, zumindest einzelne Lieder länger als 30 Sekunden zu singen - womit der Wunschzettel für's Christkind aber auch schon fertig geschrieben wäre...

Emotionstechnisch war der Kick natürlich von allererster Güteklasse, da man sich mal wieder so richtig geil in einen gigantischen Hasszustand reinsteigern konnte angesichts ner dämlichen roten Karte, dem scheiß Gegentreffer der Belgier und last but not least der vielen pöbelnden Anderlecht-Fans. Ohne Plexiglasscheibe zwischen den beiden Parteien hätte man sich allerdings in Sachen Provokation wohl vor allem auf unserer Seite etwas mehr zurück gehalten (spricht: bei den anderen waren ziemliche Kanten dabei).

Sei's wie's will, letzten Endes kamen wir noch zum verdienten Ausgleich, gefolgt von nem geilen Torpogo, wirklich nett das alles. Beim Unentschieden blieb's, ein paar Spieler vom FC Bayern schienen sich auch drüber freuen zu können (kamen vor unseren Block), ein paar Spieler vom FC Bayern schienen sich nicht drüber freuen zu können (mußten wahrscheinlich schnell zum Schrubben unter die Dusche), so mancher extrem Verplante blieb in Brüssel (und traf dort im Nachtleben auf eine Person, die in Sachen Verplantheit noch mindestens 2 Stufen höher steht, aber das ist jetzt wirklich wieder ne andere Geschichte) und ansonsten fällt mir jetzt auch nur noch ein, daß ich nach 3 Tagen endlich mal wieder ne Runde in meinem gemütlichen Bettchen pennen sollte.

Guten Morgen, guten Abend und gute Nacht,

GZ

PRO FANS !!!

Nach der Sitzblockade der BVB-Fans letzte Woche in Stuttgart und den Unmutsäußerungen der Kölner Fans nach dem 1:4 gegen Bremen, hat der „kicker“ in der Ausgabe vom letzten Donnerstag den Fans gleich eine Doppelseite mit der Überschrift „Das Volksbegehren“ gewidmet. Zwar geht es im Hauptartikel größtenteils um die Erwartung der Fans, bessere Leistung zu sehen, doch auch der „Pro Fans“-Initiative werden in der die „Pro Fans“-werden. Es zeigt sich durchaus Beachtung erzwingen kann, wenn vertritt.



zwei Spalten gewidmet, Forderungen aufgezählt also, dass man als Fan für seine Interessen man sie konsequent

Übrigens werden die schlechten Leistungen der jeweiligen Mannschaften im „kicker“ keinesfalls negativ gesehen, z.B. wird auch betont, dass die Proteste „meist friedlich, wie in Stuttgart, selten aggressiv und feindselig“ sind und es kommen auch Rainer Mendel, der Fanbeauftragte des 1.FC Köln, Thilo Danielsmeyer, Leiter des Dortmunder Fanprojekts sowie Stefan Roskopf, bekanntlich Anführer der *Generation Luzifer* und gleichzeitig Fanbetreuer des 1.FC Kaiserslautern („Der Fan fühlt sich als Spielballs des Fernsehens hintergangen.“) zu Wort. Auch die Sonntagsspiele werden thematisiert und anhand einer Statistik gezeigt, wie wenig sich die DFL an die 300 km-Abmachung hält.

Hoffentlich ist diese recht große Artikel, den der „kicker“ den Fans widmet, ein Ansporn für möglichst viele in Deutschland, ihre Interessen wieder deutlicher und offener zu vertreten und bezüglich „Pro Fans“ wieder etwas mehr Engagement zu zeigen. Sollte auch für uns gelten...



DIE WEISHEITEN DES KONFULTRIUS

BLICKE ÜBER DEN TELLERRAND - WEISHEITEN AUS DER WELT DER ULTRAS

Immerwährende Unterstützung und Vergötterung Vicenzas und des rot-weißen Trikots, sowohl zuhause als auch auswärts, wo auch immer!

(Vigilantes Vicenza)

Ultra' bedeutet uns aber mehr, als das was im Stadion für alle zu sehen ist - Ultra' bedeutet für uns auch: den Kampf gegen die zunehmende öffentliche Kriminalisierung von aktiven, kritischen Fußballfans gegen Repressionen durch Polizei und Ordnungskräfte, egal ob im Stadion, vor dem Stadion, auf dem Weg dorthin, auf Demonstrationen und überall wo sie noch stattfinden. Alle Entwicklungen die in unserem Land diesbezüglich gerade geschehen, finden vor dem Hintergrund der näherrückenden WM 2006 statt, bis dahin will man keine kritischen Stimmen, Tapeten oder Doppelhalter mehr im Stadion hören oder sehen. Wir werden das nicht einfach hinnehmen, schließlich lebt der Fußball (sowohl wort- als auch sprichwörtlich) von seinen Fans.

(Ultra' Sankt Pauli)

*Die Leute haben es halt etwas später gerafft, was man ihnen auch nicht verübeln kann, denn als richtig alternative Gruppe werben wir halt noch nicht so lang. Damit bringe ich nur zum Ausdruck, dass wir zeitiger für den Ultradanken propagiert bzw. uns ernsthaft stark machen hätten müssen. Das Potential ist eindeutig vorhanden, jedoch sollten sich die Leute nicht immer an ihrem Fanclub festklammern. Seht es doch einfach ein, ich bin selber in einem Fanclub, der mir aber gegenüber den Ultras (beim Fußball) zweitrangig ist. Die Leute müssen endlich erkennen, Stolz für eine gesamte Gruppe zu entwickeln. Das Wi-Gefühl erkennen. Wenn er-
kennen die Leute endlich, dass es die Fankultur innerhalb der Szene nicht weiterbringt, wenn alle ihr eigenes Ding veranstalten.*

Jeder unserer Mitglieder stellt immer nur die Zeit zur Verfügung die er auch wirklich hat, und dies sollte nie gegen den eigenen Willen geschehen, denn die Gruppe muss auf gegenseitiges Verständnis aufbauen und nicht auf Zwang jeglicher Art. Unsere Stärke ist unser Enthusiasmus und dies gibt uns den Zusammenhalt, der ja auch nicht erzwungen werden kann.

(Brigate Rossonere)

FUSSBALL BRAUCHT STEHPLAETZE: 4 WOCHEN NM, EIN LEBEN LANG SITZEN ?

Fußballgroßveranstaltungen (EM+WM) sollen nach Aussage der jeweiligen Veranstalter ein Fußballfest, besonders von Jugendlichen sein. Die WM in Frankreich 98 sowie die EM in Holland und Belgien 2000 lassen nichts von alledem erkennen.

Machen wir uns nichts vor, auch bei zukünftigen Fußball-Großveranstaltungen wird der gemeine Fan draußen vor den Toren stehen. Zudem sorgen undifferenzierte und überhöhte Sicherheitsmaßnahmen, die schon im Vorfeld jeden Zuschauer zu einem potentiellen Gewalttäter abstempeln für Aggression und Frust. BAFF registriert in der Fanszene eine Stimmung, dass Fußballfans nicht bereit sind, die WM 2006 unter den oben genannten Voraussetzungen zu unterstützen.

Insbesondere der Verlust von Stehplätzen in den Stadien tötet gewachsene Fan-Kultur. Die Stehplätze sind die Seele des Fußballs, ohne sie bleibt es ein Kick von 22 Kurzbehosten im Park. Wir, die Fans, machen den Fußball erst zum Ereignis. Er darf nicht zum Vehikel von Funktionären, Pay-TV, Werbestrategen und nicht zuletzt von Medien und raffgierigen Geldschefflern verkommen.

Von der WM 98 zur WM 2006: Perspektiven für künftige Großveranstaltungen

Die Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich war aus der Sicht der Fans eine mehr als unerfreuliche Veranstaltung. Damit haben sich Prognosen von BAFF bestätigt. Folgende Kritikpunkte sind festzuhalten:

Zu keinem Zeitpunkt schien den Organisatoren daran gelegen, dass sich auch jüngere und nicht so gut verdienende Menschen eingeladen fühlen konnten, am „Fest des Fußballs“ teilzunehmen. Es gab keinerlei Anstrengungen der Kommunen z.B. billige Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, geschweige denn einen Campingplatz für Fußballfans auszuweisen. Es gab keine fanspezifischen Informationen - schon gar nicht in der jeweiligen Landessprache - ganz im Gegenteil wurde man fast immer an die Touristeninformationen verwiesen, die mit diesen Anfragen seltenst zurechtkamen. Es gab so gut wie keine Veranstaltungen für junge Leute und noch nicht mal genügend Großbildleinwände, auf denen Fans ohne Karten wenigstens die Spiele gemeinschaftlich hätten sehen können.

Der Turniermodus an sich war schon fanfeindlich. Was sich Michel Platini als zuschauerfreundliche Version und Begegnung der Jugend der Welt am Schreibtisch ausgedacht hat, war letztlich genau das Gegenteil. Auf die unzulängliche Kartenvergabepraxis muss hier nicht näher eingegangen werden. Jeder weiß: sie war ein Skandal. Es interessierte niemanden unter den Verantwortlichen, ob hinreichend Fans in den Besitz der Karten kommen, Hauptsache war, VIPs, Sponsoren, Funktionäre und ihre zahlreichen Begleiter wurden bedient. Eine Provokation für alle Fußballfreunde stellte die überproportionale Verteilung von Eintrittskarten an Sponsoren dar. Wenn Fußballfans auf dem Schwarzmarkt mit Preisen im vierstelligen DM-Bereich nach den schon aufgebrauchten Fahrtkosten konfrontiert und im gleichen Atemzug Karawanen von Sponsorengruppen an den frustrierten Fans vorbei in die Stadien geführt werden, zeigt dies mehr als deutlich, wo die bevorzugten Zuschauergruppen zu suchen sind.

Die Inszenierung der Spiele in und um die Stadien war ein Graus und den Zuschauern gegenüber, die in früheren Zeiten die Inszenierung der Spiele mit ihren Gesängen und Anfeuerungsrufen gestaltet haben, absolut respektlos. Man fühlte sich in keinster Weise ernst genommen, sondern verarscht.

Auch die EM 2000 in Holland und Belgien war für den Fußballfan zum größten Teil unzumutbar. Das Primat der Sicherheitspolitik ließ insbesondere in Belgien z.T. erschreckende Eindrücke entstehen, die auf alle Fans und Gäste wie auch die einheimische Bevölkerung einen eklatanten Widerspruch zur offiziellen Politik (Fußball ohne Grenzen, Völkerverständigung usw.) erzeugten. Bataillone von waffenstarrenden Polizisten, Wasserwerfern, Hunde- und Reitstaffeln hinterließen einen bitteren Beigeschmack für die Masse

Grundsätzlich zu kritisieren ist die auf Veranstalterseite vorhandene eindimensionale Wahrnehmung von Fußballfans als gefährliche Gruppe. So gab es in Lüttich und in Charleroi von Veranstalterseite kaum nennenswerte Anstrengungen, um die Fußballfans der teilnehmenden Nationen als Gäste willkommen zu heißen. Die deutschen Fan-Projekte mussten mit ihrer Idee eines Freundschaftsspiels zwischen englischen und deutschen Fans ins mehr als 50 km entfernte Waterloo ausweichen, um einen mutigen Bürgermeister zu finden, der dieses Spiel schließlich erlaubte.

Forderungen der Fans an die WM-Organisatoren und den DFB

Das Auftreten all dieser Mängel erscheint noch unverständlicher, bedenkt man die vielen guten Ansätze, die bei der Europameisterschaft 1996 in England verwirklicht wurden. Wir wissen, dass vieles geht, man muss es nur wollen. Daher fordern wir im Hinblick auf die WM 2006 in Deutschland:

- WM 2006 in Deutschland nur, wenn die diesbezüglichen Stadionum- und Neubauten nicht auf Kosten der Stehplätze nach dieser Großveranstaltung gehen. 4 Wochen WM - ein Leben lang sitzen - nein, danke!
- In die Inszenierung (Regie) der Spiele sollten Fans eingebunden sein, die sensibel auf die Atmosphäre in den Stadien reagieren können.
- Fans und Fanorganisationen müssen in die Organisation der Euro eingebunden sein. Wer, wenn nicht die Fans, wissen was zu tun ist, damit wir uns im Stadion und drumherum wohlfühlen. Wir wollen als Gäste empfangen und behandelt werden, und nicht als potentiellies Sicherheitsrisiko.
- Wir erwarten vom Organisationskomitee und den Sicherheitsbehörden ein differenziertes und abgestuftes Vorgehen. Sicherheitsaspekte sind wichtig, dürfen jedoch nicht an erster Stelle stehen.
- Die Eintrittskartenvergabepraxis muss gründlichst überdacht werden. Es muss für alle die, die unabhängig von Reiseveranstaltern zur Euro wollen die Möglichkeit geben, Karten zum aufgedruckten Preis zu kaufen.
- Die Kartenpreise müssen sozial verträglich gestaltet sein.
- Die Anzahl der Karten pro Verband sollte sich u.a. auch an der Zahl der Fans orientieren, die die jeweilige Nationalmannschaft voraussichtlich unterstützen werden. Die Zahl der Karten für die Sponsoren muss drastisch reduziert werden. Eigentlich gibt es keinen Grund, warum die ihre Karten nicht selbst bezahlen können.
- Auf jeden Fall sollte es für diejenigen, die nicht in die Stadien können, kostenfreie Großbildleinwände in den jeweiligen Spielorten geben, auf denen das Spiel verfolgt werden kann.
- In jeder Stadt sollte es eine „Fanbotschaft“ geben, wo fanspezifische Informationen auch in der jeweiligen Landessprache angeboten werden.
- Bezahlbare Unterkünfte und/oder ein zentraler Campingplatz für Fußballfans im oder am jeweiligen Veranstaltungsort - gut ausgeschildert und leicht erreichbar.
- In das Rahmenprogramm gehören Veranstaltungen, die sich an den Bedürfnissen von jungen Menschen orientieren, z.B. Rockkonzerte, Discos, Kontaktmöglichkeiten etc.
- Der Turniermodus sollte es erlauben, längere Zeit an einem Ort bleiben zu können. Das hätte zwei Vorteile: Erstens müsste man nicht so viel von Deutschland aus organisieren und zweitens wäre es so viel einfacher, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen und auch das Land besser kennen zu lernen.

entnommen von:



weitere Infos:
www.aktive-fans.de

TERMINE

18.10.03: ALLE NACH GLADBACH

Zu letzten Spiel am ehrwürdigen Bökelberg fährt bekanntlich der vom Fanprojekt und der Tavernen Crew organisierte Zug. Jeder, der nicht im Zug dabei ist, am besten beim Umsteigen in Düsseldorf dazugesellen, damit wir ALLE GEMEINSAM in Gladbach ankommen und den dortigen Gästeblock noch einmal richtig rocken.

21.10.03 : SCHICKERIA EUROTOURS 2003 -Teil 2: Olympique Lyon – Bayern



Jeder, der beim 0:3 in Lyon vor 2 Jahren dabei war, dürfte wissen, dass die dortigen Ultras für verdammt gute Stimmung sorgen können, weshalb wir dort mit einem guten Auftritt auch unsere Stadt und unsere Kurve würdig vertreten sollten. Unser Team hat dort sowieso noch etwas gutzumachen, also auf nach Lyon, um im Stade Gerland (das übrigens in jedem Fall eine Reise wert ist) unsere Fan- und Ultraszone möglichst lautstark und farbenfroh zu repräsentieren.

Anmeldung & weitere Infos unten in der Kurve oder generell beim Simon Müller, beim Gaimersheimer oder beim Enny in der Taverne. Ansonsten per email an schickeria-bus@gmx.de oder SMS an 0171/2459116

25.10.03: Bayern –Kaiserslautern

Bei diesem Spiel kann man sich schon mal warm singen für das 3 Tage später anstehende Derby gegen den Glubb...

28.10.03 : DFB-Pokal: BAYERISCHES DERBY GEGEN NÜRNBERG



Auf jeden Fall eines der Highlights des Jahres für unsere Kurve, da muss JEDER VOLL MOTIVIERT sein, denn wir dürfen uns stimmungsmäßig keine Schwäche erlauben! Das Spiel gegen die Pseudo-Separatisten aus der verbotenen Stadt ist für Euch und für jeden, den ihr aufreiben könnt, ein absoluter Pflichttermin. Die Südkurve muss stark sein und ALLES GEBEN!

Und nicht vergessen: Für dieses Spiel bitte auch eine Freistaat Bayern-Fahne besorgen und am besten noch einen Doppelhalter aus ihr machen.

Kontakt:

Schickeria München,
Postfach 19 08 50,
80608 München